

Produktorientierte Informationen

FB Innovation und Technologietransfer

Haushaltsermächtigungen 0701, 0708

1. Kosten und Erlöse

Zusammen- setzung der Fachbereichs- kosten	Jahr	KLR Ergebnis			Fördermittel/ Transferergebnis			Konzern- umlage	Steuern und steuer- äbnl. Erträge	Gesamt- ergebnis
		Erlöse	Verwal- tungs- kosten	Betriebs- ergebnis	Fördermittel-/ Transfer- einnahmen	Fördermittel-/ Transfer- ausgaben	Förder- mittel-/ Transfer- ergebnis			
		Tsd.EUR								
Fachbereichs- kosten (ohne RP)	Ist-2006	-	5.149,2	5.149,2-	2.325,1	79.700,1	77.375,0-	1.162,8	-	83.687,0-
	Ist-2007	69,1	4.993,3	4.924,3-	190,3	80.546,4	80.356,1-	1.691,0	-	86.971,4-
	Soll-2008	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Soll-2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Regierungs- präsidien	Ist-2006	116,4	420,2	303,8-	-	1.200,0	1.200,0-	-	-	1.503,8-
	Ist-2007	103,7	782,9	679,2-	-	800,0	800,0-	-	-	1.479,2-
	Soll-2008	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Soll-2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachbereichs- ergebnis	Ist-2006	116,4	5.569,4	5.453,0-	2.325,1	80.900,1	78.575,0-	1.162,8	-	85.190,8-
	Ist-2007	172,8	5.776,2	5.603,4-	190,3	81.346,4	81.156,1-	1.691,0	-	88.450,6-
	Soll-2008	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Soll-2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	HH-Jahr	Anteile des Fachbereichs am Gesamtvolumen aller Fachbereiche des Einzelplans								
		%								
	Ist-2006	2.44	6.93	7.22	1.47	16.79	24.28	4.51	-	20.05
	Ist-2007	3.20	7.67	8.02	0.12	16.26	24.21	4.91	-	20.12
	Soll-2008	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Soll-2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Produktorientierte Informationen

2. Ziele und Messgrößen

Fachbereich (FB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haushalts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung				
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2006 (Soll 2006)	Ist 2007 (Soll 2007)	Soll 2008	Soll 2009
FP Bund- Länderfinanz. Forschg.	0701, 0708	Förderung Bund-Länderfin. Forschungsein: Verbesserung/Sicherung Wirtschafts- /Technologiestandort BW	Ant. Wirtschaftseinn. am HH-Vol. der FE (%)	26,1 (-)	25,1 (23,8)	25,3	24,3
			Anzahl Personal (VZÄ: FZK/DLR/FhG/WAK)	5.225 (-)	5.332 (5.380)	5.490	5.650
			Fördermittelvolumen (Landeshaus- halt) in Tsd. EUR	45.392 (-)	49.179 (52.069)	52.326	77.443
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	- (-)	78,1 (-)	156,4	156,4
			Verhältnis Verwaltungskosten zu Fördermittelvolumen (Landeshaus- halt) in %	- (-)	0,20 (-)	0,30	0,20
			Anzahl gestellte Anträge	3 (-)	4 (4)	4	4
			Durchschnittliches Antragsvolumen in EUR	15.130.533,3 (-)	12.294.725,0 (13.017.125,0)	13.081.575,0	19.360.900,0
			Anzahl der Bewilligungen	3 (-)	4 (4)	4	4
			Durchschnittliche Bewilligungssum- me in EUR	15.130.533,3 (-)	12.294.725,0 (13.017.125,0)	13.081.575,0	19.360.900,0
			Verwaltungskosten pro Bewilligung in Tsd. EUR	- (-)	19,53 (-)	39,10	39,10

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Produktorientierte Informationen

Fachbereich (FB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haushalts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung				
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2006 (Soll 2006)	Ist 2007 (Soll 2007)	Soll 2008	Soll 2009
FP Technologietransfer	0701, 0708	Institutionelle Förderung wirtschaftsnaher Forschungseinr.: technolog. Entwicklungen, Innovationen	Ant. instit. Förd. am Ges.HH Instit. (%)	24 (-)	25 (33)	33	33
			Ant. Wirtsch.einn. am Ges.HH Instit. (%)	37 (-)	36 (33)	33	33
			KMU-Quote n. Zahl Wirtsch.aufträge (%)	40 (-)	43 (42)	43	43
			KMU-Quote n. Einnahmen Wirtschaft (%)	31 (-)	36 (33)	33	33
			KMU-Auftraggeber n. Zahl Wirtsch.auftr.	642 (-)	767 (670)	770	770
			Anzahl Personal (VZÄ bei Instituten)	820 (-)	900 (820)	900	900
			Einnahmen von KMU-Auftraggebern in TEUR	9.000 (-)	10.224 (9.300)	10.500	10.500
			Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	20.566 (-)	21.116 (21.200)	21.300	42.632
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	- (-)	151,3 (-)	214,7	214,7
			Verhältnis Verwaltungskosten zu Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in %	- (-)	0,72 (-)	1,01	0,50
			Anzahl gestellte Anträge	10 (-)	10 (10)	10	10
			Durchschnittliches Antragsvolumen in EUR	2.070.800 (-)	2.121.100 (2.120.000)	2.130.000	4.263.200
			Anzahl der Bewilligungen	10 (-)	10 (10)	10	10
			Durchschnittliche Bewilligungssumme in EUR	2.056.600 (-)	2.111.600 (2.120.000)	2.130.000	4.263.200
			Verwaltungskosten pro Bewilligung in Tsd. EUR	- (-)	15,13 (-)	21,47	21,47

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Produktorientierte Informationen

Fachbereich (FB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haushalts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung				
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2006 (Soll 2006)	Ist 2007 (Soll 2007)	Soll 2008	Soll 2009
FP Technologietransfer	0701, 0708	Projektförderung Forschung und Technologietransfer: technologische Entwicklungen und Innovationen	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	492,0 (-)	807,0 (1.514,7)	2.964,7	1.366,6
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	- (-)	21,2 (-)	18,3	18,3
			Verhältnis Verwaltungskosten zu Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in %	- (-)	2,63 (-)	0,62	1,34
			Anzahl gestellte Anträge	6 (-)	8 (8)	6	6
			Durchschnittliches Antragsvolumen in EUR	82.036,7 (-)	100.877,8 (189.337,5)	494.116,7	227.766,7
			Anzahl der Bewilligungen	6 (-)	8 (8)	6	6
			Durchschnittliche Bewilligungssumme in EUR	82.036,7 (-)	100.877,8 (189.337,5)	494.116,7	227.766,7
			Verwaltungskosten pro Bewilligung in Tsd. EUR	- (-)	2,65 (-)	3,05	3,05

Produktorientierte Informationen

Fachbereich (FB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haushalts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung				
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2006 (Soll 2006)	Ist 2007 (Soll 2007)	Soll 2008	Soll 2009
FP Chancengleich- heit Arbeitswelt	0701, 0708	Förderung Kontaktstellen Frau und Beruf: Chancengleichheit Frauen und Männer in Ausbil- dung und Beruf	Anzahl Intensivberatungen	3.946 (-)	2.714 (4.000)	3.000	3.000
			Anzahl telefonische Beratungen	6.581 (-)	5.000 (6.600)	5.000	5.000
			Frauen Aufnahme passende Weiter- bild in %	43 (-)	- (-)	-	-
			Frauen Beschäftigung inner 6 Mon. in %	37 (-)	- (-)	-	-
			Frauen Selbständigk. inner 1 Jahr in %	29 (-)	- (-)	-	-
			Pos. Rückmeld. in % (Beratungsqua- lität)	90 (-)	- (-)	-	-
			Fördermittelvolumen (Landeshaus- halt) in Tsd. EUR	882,1 (-)	910,0 (935,0)	942,0	1.092,0
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	- (-)	5,4 (-)	9,8	9,8
			Verhältnis Verwaltungskosten zu Fördermittelvolumen (Landeshaus- halt) in %	- (-)	0,59 (-)	1,04	0,89
			Anzahl gestellte Anträge	9 (-)	9 (9)	9	10
			Durchschnittliches Antragsvolumen in EUR	98.011,1 (-)	101.111,1 (103.888,9)	104.666,7	109.200,0
			Anzahl der Bewilligungen	9 (-)	9 (9)	9	10
			Durchschnittliche Bewilligungssum- me in EUR	98.011,1 (-)	101.111,1 (103.888,9)	104.666,7	109.200,0
			Verwaltungskosten pro Bewilligung in Tsd. EUR	- (-)	0,60 (-)	1,09	0,98
FP Prüfung Messge- räte	0701	Mess- und Eichwesen: Verbraucherschutz; lauterer Handelsverkehr; Gesundheits-, Arbeitsschutz etc.	Anzahl durchgef. Erstprüfungen pro Jahr	92.305 (-)	82.955 (72.000)	54.000	54.000
			Anzahl durchgef. Nachprüfungen pro Jahr	135.129 (-)	136.552 (122.000)	118.000	123.000
			Anzahl Überwachungen pro Jahr	17.198 (-)	18.544 (17.000)	17.000	17.000
			Kostendeckungsgrad Landesbetrieb in %	90,6 (-)	97,7 (87,0)	84,0	90,0

3. Erläuterungen

Bei einer Bewertung von Technologiepolitik anhand von Kennzahlen ist zu beachten, dass kein monokausaler und damit kein exakter quantifizierbarer Zusammenhang zwischen institutionellen Fördermitteln für Forschungseinrichtungen und Umsatz- bzw. Arbeitsplatzzuwächsen bei Kunden dieser Einrichtungen besteht. Für den Erfolg wirtschaftsnaher Forschungseinrichtungen stellt jedoch eine Kennzahl wie etwa der Anteil der Projekteinnahmen aus öffentlichen Haushalten- oder der Wirtschaftseinnahmen am Gesamthaushalt der Einrichtungen grundsätzlich eine wichtige Kenngröße dar, weil sie aufzeigt, wie erfolgreich das jeweilige Institut oder die jeweilige Gruppe von Instituten in der Akquisition von Wirtschaftsaufträgen und von öffentlichen Projektmitteln ist.

Produktorientierte Informationen

FP Bund-Länderfinanz. Forschg Förderung Bund-Länderfin. Forschungseinr.

In Baden-Württemberg sind im Bereich der wirtschaftsnahen Forschung insgesamt vier Einrichtungen ansässig, die vom Bund und den Sitzländern gemeinsam nach Art. 91 b GG im Verhältnis 90:10 grundfinanziert werden. Trotz des komplexen Umlageschlüssels zwischen den Sitzländern kommen bei der Grundfinanzierung dieser Einrichtungen zu jedem EURO des Landes in etwa neun EURO aus Bundesmitteln hinzu.

Es handelt sich um folgende Einrichtungen:

- Forschungszentrum Karlsruhe, organisiert in der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF Helmholtz-Gemeinschaft),
- Forschungszentrum Stuttgart und Lampoldshausen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), organisiert ebenfalls in der HGF,
- 14 Institute (nebst einer Außenstelle eines nicht in Baden-Württemberg ansässigen Instituts) der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) sowie
- Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe Rückbau- und Entsorgungs- GmbH (WAK).

Die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. mit Sitz in München betreibt anwendungsorientierte Forschung zum unmittelbaren Nutzen für Unternehmen und zum Vorteil der Gesellschaft. 14 der bundesweit 58 Institute der FhG sind in Baden-Württemberg ansässig; damit entfällt auf Baden-Württemberg über 23 % der Personalkapazität dieser Gesellschaft. 3 der 14 Einrichtungen arbeiten im Bereich der Verteidigungsforschung. Die baden-württembergischen, im Bereich der Vertragsforschung tätigen FhG-Institute werben ca. 34 % ihres Haushaltsvolumens aus Wirtschaftsaufträgen und knapp 33 % an öffentlichen Projektmitteln ein.

Die Einrichtungen in der Helmholtz-Gemeinschaft (DLR und FZK (ehem.: "Großforschungseinrichtungen")) befassen sich mit großen und drängenden Fragen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft durch strategisch ausgerichtete Spitzenforschung. Ihre primäre Zielsetzung gilt nicht der Auftragsforschung für die Wirtschaft; ihr Grundfinanzierungsanteil ist daher naturgemäß höher als bei der FhG (90:10).

Die WAK hat wegen ihrer besonderen Aufgabenstellung mit dem Ziel des Rückbaus zur „Grünen Wiese“ keine nennenswerten Wirtschaftseinnahmen.

FP Technologietransfer Institutionelle Förderung wirtschaftsnaher Forschungseinr.

Die elf vom Land institutionell geförderten Vertragsforschungseinrichtungen stellen wichtige Brücken zwischen der vorwiegend in den Universitäten durchgeführten Grundlagenforschung und der technischen Entwicklung in den Betrieben dar. Mit ihren Leistungen fördern sie die Innovationskraft ihrer Auftraggeber und sorgen damit für die Sicherung bestehender bzw. Aufbau neuer Arbeitsplätze.

Sie verfügten 2007 über mehr als 900 Mitarbeiter; davon waren rd. die Hälfte Wissenschaftler. Der hohe Anteil wissenschaftlichen Personals spiegelt die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Einrichtungen wider.

Bei einem Gesamthaushalt von ca. 80 Mio. € wird als Finanzierungsziel angestrebt, dass jeweils ein Drittel der Einnahmen aus Wirtschaftseinnahmen, öffentlichen Projekten und institutioneller Förderung stammt.

Tatsächlich erreichten die Institute 2007 folgende Werte:

- Wirtschaftseinnahmen 36%
- Öffentliche Projektmittel 38%
- institutionelle Förderung 26%

Die gesamten Drittmiteleinahmen (Auftragsforschung für Wirtschaft plus öffentliche Projekte) liegen mit 74 % weit über dem 2/3-Ziel. Weitere Steigerungen der Drittmittel stoßen jedoch zum einen an gemeinnützigkeitsrechtliche Grenzen, zum anderen wird dann nicht mehr ausreichend Eigen- und Vorlaufforschung zur Erschließung neuer Technologiefelder und zum Aufbau von transferierbarem Know-how durchgeführt. Bei nahezu gleich bleibenden Absolutwerten der institutionellen Förderung ist somit für die Institute trotz wachsender Nachfrage aus der Wirtschaft eine Expansion der Angebote und Leistungen nicht möglich – ein Effekt, der z.B. durch Preissteigerungen und Lohnerhöhungen noch verstärkt wird.

Jedem Euro an institutioneller Förderung standen 2007 gegenüber:

- 1,41 € an Einnahmen aus der Wirtschaft und
- 1,48 € an Projektmitteln aus öffentlichen Kassen (insbes. Bund, EU),

zusammen also Drittmiteleinahmen von rund 2,90 €.

Die Kennzahlen der Vertragsforschungseinrichtungen umfassen nicht die zum Teil aus TG 79 geförderte BioPro Baden-Württemberg GmbH (vgl. Kapitel 1499 Tit. 685 20 beim MWK)

- Kennzahl "KMU-Quote"

Von den durchgeführten über rund 1.800 Aufträgen für die Wirtschaft entfielen über 760 (entspr. 43 %) auf KMU mit bis zu 250 Beschäftigten; aus diesen resultierten 36 % der Wirtschaftseinnahmen. Dies zeigt, dass die Vertragsforschungseinrichtungen in erheblichem Umfang von KMU genutzt werden.

FP Chancengleichheit Arbeitswelt Förderung Kontaktstellen Frau und Beruf

Über die Auswirkungen der Beratungen der Kontaktstellen Frau und Beruf gibt die im Herbst 2006 vom WM herausgegebene Broschüre „Nachgefragt: Kontaktstellen Frau und Beruf Wirkungsanalyse ihrer Tätigkeiten in Baden-Württemberg“ Auskunft. Mit der im Sommer 2006 durchgeführten Erhebung wurde erstmals eine systematische und empirische Befragung der im ersten Halbjahr 2006 beratenen Frauen bei fünf Kontaktstellen exemplarisch durchgeführt. Ziel der Erhebung war es, zum einen die konkreten Wirkungen der Beratung zu erfassen, zum anderen ging es darum herauszufinden, wie die beratenen Frauen die aktuelle Politik der Landesregierung zum Thema „Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ einschätzen.

Produktorientierte Informationen

Die Ergebnisse der Wirkungsanalyse sind in tabellarischer Form nicht adäquat wiederzugeben, da sie – entsprechend der weit reichenden Zielsetzungen der Kontaktstellen - zahlreiche Aspekte umfassen. Die hier ausgewählten Kennzahlen können daher nur einen Ausschnitt des Gesamtspektrums der Zielerreichung widerspiegeln. Zur umfassenden Betrachtung wird auf den o.g. Bericht verwiesen. Die Broschüre und die Arbeit der Kontaktstellen wurde am 28.02.07 im Wirtschaftsausschuss vorgestellt. Die Wirkungsanalyse wird aufgrund des großen personellen und finanziellen Aufwands nur in größeren Abständen durchgeführt. Für 2007 und 2008 werden deshalb keine Ist-Zahlen erhoben. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte ist auch eine Angabe von Soll-Zahlen nicht sinnvoll, die zudem den tatsächlichen Zahlen nicht gegenüber gestellt werden könnten. Generell werden die zuletzt in 2006 erhobenen Zahlen als Ausdruck der sehr erfolgreichen Arbeit der Kontaktstellen bewertet.

Die Qualität der Beratung wurde in der Studie ebenfalls erhoben. Insgesamt ergab die Auswertung der Antworten auf die mit offener Fragetechnik gestellten Fragen ein sehr positives Bild der Beratungsleistungen der Kontaktstellen. Außerdem konnte im Zuge der Qualitätsbefragung das Beratungsangebot entsprechend erweitert bzw. an die Bedürfnisse der beratenen Frauen angepasst werden. Die Prozentangabe bei der "Beratungsqualität" bleibt trotzdem ein Schätzwert, der den Gesamteindruck der Antworten widerspiegelt.

- Kennzahl "Frauen Aufnahme passende Weiterbildung in %":

Vermittlung zur Weiterbildung scheiterte beim Rest an fehlenden Finanzierungsmöglichkeiten, mangelndem Teilzeitangebot und fehlender Kinderbetreuung.

Die Daten für die Kennzahlen "Frauen Aufnahme passende Weiterbildung in %", "Frauen Beschäftigung innerh. 6 Mon. in %", "Frauen Selbständik. innerh. 1 Jahr in %" und "Pos. Rückmeld. in % (Beratungsqualität)" wurden aus der Wirkungsanalyse entnommen, die im Jahr 2006 zum ersten Mal durchgeführt wurde und Auswertungen für das erste Halbjahr 2006 enthält. Weitere Daten insbesondere für die Folgejahre liegen nicht vor.

FP Prüfung Messgeräte Mess- und Eichwesen

Der Kostendeckungsgrad des Landesbetriebs Mess- und Eichwesen beinhaltet nicht die Gebäudekosten und die wegen Gebührenfreiheit entgangenen Einnahmen. In Folge von Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (Umsetzung der Europäischen Richtlinie für Messgeräte (MID) mit Wegfall der Ersteichung sowie Neuordnung des Mess- und Eichwesens mit dem Ziel der weitergehenden Privatisierung) muss mit seinem Rückgang gerechnet werden.

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------

Vorbemerkung:

Im Zuge der weiteren Verfeinerung der fachbereichsorientierten Neustrukturierung des Haushalts im Wirtschaftsministerium werden folgende Mittelübertragungen innerhalb des Kapitels 0708 - Innovation und Technologietransfer - vorgenommen:

nach (neu)	von	2009 Tsd. EUR
Tit.Gr. 76	Tit.Gr. 79	80,0
Tit.Gr. 77	Tit.Gr. 79	200,0

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen

125 01	635	Betriebseinnahmen des Design Centers Stuttgart	37,0	a)	37,0
			29,6	b)	
			0,0	c)	

Erläuterung: Einnahmen aus Veröffentlichungen, Wettbewerben, Veranstaltungen und dgl.

125 02	635	Betriebseinnahmen der Informationszentren Patente und Technik	60,0	a)	60,0
			77,2	b)	
			0,0	c)	

Erläuterung: Einnahmen aus Datenbankrecherchen, Veröffentlichungen, Wettbewerben und dgl.

Zwischensumme Verwaltungseinnahmen	97,0	a)	97,0
---	------	----	------

Titelgruppen

75		Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wirtschaft			
282 75	N 252	Zuwendungen der Bundesagentur für Arbeit sowie Einnahmen zur Kofinanzierung von Maßnahmen des Europäischen Sozialfonds und dgl.	0,0	a)	0,0
			0,0	b)	
			0,0	c)	
Summe Titelgruppe 75			0,0	a)	0,0

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
78		Zuwendung der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH für Verbundforschungsprojekte				
282 78	165	Zuwendungen der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH für Verbundforschungsprojekte		0,0 137,9 0,0	a) b) c)	0,0
Summe Titelgruppe 78				0,0	a)	0,0
82		Zuwendung der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH für die Förderlinie Frau und Beruf				
125 82	151	Einnahmen für die Durchführung von Maßnahmen der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH		500,0 68,5 0,0	a) b) c)	72,0
Summe Titelgruppe 82				500,0	a)	72,0
95		Durchführung des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung				
346 95	692	Zuweisungen aus dem EU-Strukturfonds		0,0 24,8 0,0	a) b) c)	0,0
381 95	692	Übertragung von EU-Mitteln aus dem Einzelplan 08		35,0 27,5 0,0	a) b) c)	0,0
Summe Titelgruppe 95				35,0	a)	0,0
Gesamteinnahmen				632,0	a)	169,0

Erläuterung: Die von der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH für Verbundforschungsmaßnahmen bereitgestellten Mittel werden hier vereinnahmt. Ausgaben vgl. die Erläuterungen zu Tit.Gr. 78.

Erläuterung: Die von der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH zur operativen Durchführung ihres Förderprogramms „Chancengleichheit“ bereitgestellten Mittel werden hier vereinnahmt. Ausgaben vgl. die Erläuterungen zu Tit.Gr. 82.

Erläuterung: Vgl. die Ausgaben bei Tit. 429 95.

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	-------------	----------------------	----------------	-----------------------------------

Ausgaben

Sächliche Verwaltungsausgaben

547 01	635	Sachaufwand für das Design Center Stuttgart	200,0		a)	200,0
			192,7		b)	
			0,0		c)	

Die Mittel sind übertragbar. Titel 547 01 und 547 02 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahme bei Titel 125 01.

Erläuterung: Sächliche Aufwendungen für die Fachaufgaben und Projekte.

547 02	635	Sachaufwand für die Informationszentren Patente und Technik	268,1		a)	268,1
			281,4		b)	
			0,0		c)	

Die Mittel sind übertragbar. Die Titel 547 02 und 547 01 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahme bei Titel 125 02.

Erläuterung: Sächliche Aufwendungen für die Fachaufgaben und Projekte.

Zwischensumme Sächliche Verwaltungsausgaben	468,1		a)	468,1
--	-------	--	----	-------

Titelgruppen

75 Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wirtschaft

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Titelgruppe 75. Ausgaben im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen neben Ausgaben aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans geleistet werden (§ 35 LHO).

Erläuterung: Veranschlagt sind Zuschüsse an die Träger der Kontaktstellen „Frau und Beruf“ zur anteiligen Finanzierung der Beratungsstellen sowie sonstige Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern. Die Kontaktstellen leisten eine ganzheitliche frauenspezifische Beratung mit den Schwerpunkten berufliche Fort- und Weiterbildung, Wiedereinstieg in den Beruf, Existenzgründung, Berufswahl von Mädchen, sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hierdurch wird in Zusammenarbeit mit Betrieben, Weiterbildungsträgern, Arbeitsämtern, Wirtschaftsorganisationen, Kommunen und örtlichen Frauennetzwerken zur Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen im Erwerbsleben beigetragen.

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
547 75	252	Sonstiger Sachaufwand		22,0 41,1 0,0	a) b) c)	22,0
686 75	252	Zuschüsse für die Kontaktstellen "Frau und Beruf"		942,0 890,8 0,0	a) b) c)	1.092,0
		Verpflichtungsermächtigung Davon zur Zahlung fällig im Haushaltsjahr 2010bis zu		2009 Tsd. EUR 1.092,0 1.092,0		
		Summe Titelgruppe 75		964,0	a)	1.114,0
76		Maßnahmen zur Verbesserung von Mobilität und Logistik in Baden-Württemberg				
		Die Mittel sind übertragbar. Die Tit. Gr. 76, 77 und 79 sowie die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.				
526 76	N 729	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten, für Sachverständige u. dgl.		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	10,0
		Erläuterung: Aufwendungen (einschl. Reisekosten) für wissenschaftliche Gutachten, Beratungstätigkeit u. dgl. im Zusammenhang mit der Mobilitäts- und Logistikpolitik.				
531 76	N 729	Veröffentlichungen und sonstige Öffentlichkeitsarbeit		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	20,0
		Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgege- ben werden.				
		Erläuterung: Insbesondere im Bereich der Mobilität und Logistik.				
547 76	N 729	Sonstiger Sachaufwand		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	50,0
		Erläuterung: Kosten für Kongresse, Symposien, Seminare, Wettbewerbe, Landesempfänge u.ä.				
686 76	N 729	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0
		Summe Titelgruppe 76		0,0	a)	80,0

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
77		Maßnahmen der Clusterpolitik				
		Die Mittel sind übertragbar. Die Tit. Gr. 76, 77 und 79 sowie die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.				
526 77	N 699	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten, für Sachverständige u. dgl.	0,0		a)	10,0
			0,0		b)	
			0,0		c)	
		Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 547 77 kann auch hier in Anspruch genommen werden.				
		Erläuterung: Aufwendungen (einschl. Reisekosten) für wissenschaftliche Gutachten, Beratungstätigkeit u. dgl. im Zusammenhang mit der Clusterpolitik.				
531 77	N 699	Veröffentlichungen und sonstige Öffentlichkeitsarbeit	0,0		a)	20,0
			0,0		b)	
			0,0		c)	
		Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben werden.				
		Erläuterung: Insbesondere im Bereich der Clusterpolitik.				
547 77	N 699	Sonstiger Sachaufwand	0,0		a)	170,0
			0,0		b)	
			0,0		c)	
		Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 526 77 in Anspruch genommen werden.				
				2009		
				Tsd. EUR		
		Verpflichtungsermächtigung		100,0		
		Davon zur Zahlung fällig im				
		Haushaltsjahr 2010bis zu		70,0		
		Haushaltsjahr 2011bis zu		30,0		
		Erläuterung: Kosten für Kongresse, Symposien, Seminare, Wettbewerbe, Landesempfänge im Rahmen der Clusterpolitik u.ä.				
686 77	N 699	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	0,0		a)	0,0
			0,0		b)	
			0,0		c)	
Summe Titelgruppe 77			0,0		a)	200,0

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
78		Verbundforschungsprojekte aus Stiftungserträgen der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH				
		Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Titel 282 78.				
		Erläuterung: Die Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH hat in früheren Jahren für gemeinnützige Verbundforschungsprojekte dem Land Mittel in Höhe von rd. 23 Mio. EUR zugesagt. Einzelne Vorhaben befinden sich noch in der Restabwicklung.				
534 78	165	Aufträge zur Durchführung von Verbundforschungsprojekten	0,0 192,7 0,0		a) b) c)	0,0
		Erläuterung: Aufträge für wirtschaftsorientierte Verbundforschungsprojekte an außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.				
981 78	W 165	Verbundforschungsaufträge an Universitäten u. dgl.	0,0 14,0 0,0		a) b) c)	0,0
Summe Titelgruppe 78			0,0		a)	0,0
79		Forschungseinrichtungen für neue Technologien und für Zwecke der wirtschaftsnahen Forschung einschließlich der technischen Entwicklung				
		Die Mittel sind übertragbar. Die Tit. Gr. 76, 77 und 79 sowie die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Ausgaben im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen neben Ausgaben aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans geleistet werden (§ 35 LHO).				
		Erläuterung: Veranschlagt sind Mittel zur Förderung anwendungsorientierter Forschung und der technischen Entwicklung.				
526 79	169	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten, für Sachverständige u. dgl.	52,0 163,3 0,0		a) b) c)	32,0
		Erläuterung: Aufwendungen (einschl. Reisekosten) für wissenschaftliche Gutachten, Gerichtskosten, Beratungstätigkeit u. dgl. im Zusammenhang mit der Forschungs- und Technologieförderung.				
531 79	169	Veröffentlichungen und sonstige Öffentlichkeitsarbeit	56,4 39,2 0,0		a) b) c)	16,4
		Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben werden.				
		Erläuterung: Insbesondere auf dem Gebiet der anwendungsorientierten Forschung.				

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------

547 79	169	Sonstiger Sachaufwand		344,0	a)	124,0
				221,7	b)	
				0,0	c)	

Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 547 79, 685 79 und 686 79 sind gegenseitig deckungsfähig.

	2009
	Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	100,0
Davon zur Zahlung fällig im	
Haushaltsjahr 2010bis zu	100,0

Erläuterung: Kosten für Kongresse, Symposien, Seminare, Technologie- und Innovationspreise, Wettbewerbe, Landesempfangs und die Betreuung von ausländischen Gästen im Rahmen der Technologie- und Innovationspolitik u.ä.

685 79	165	Zuschüsse zu den Betriebskosten		19.400,0	a)	19.982,0
				18.787,5	b)	
				0,0	c)	

Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 685 79, 547 79 und 686 79 sind gegenseitig deckungsfähig.

	2009
	Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	400,0
Davon zur Zahlung fällig im	
Haushaltsjahr 2010bis zu	200,0
Haushaltsjahr 2011bis zu	100,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	100,0

Erläuterung: Veranschlagt sind im Rahmen der anwendungsorientierten Forschung und der technischen Entwicklung: 2009
Tsd. EUR

1. Projektförderung	
Zuschüsse für Zwecke der wirtschaftsnahen Forschung und technischen Entwicklung auf den Gebieten:	
a) Oberflächen- und Werkstofftechnik	450
b) Bio-, Medizin- und Mikrosystemtechnik	
c) IT und Medien	
d) Wertschöpfungskette Zulieferer	
2. Institutionelle Förderung (vgl. nachstehende Übersicht zzgl. Tit. 894 79)	19.532
zus. 1 u. 2	19.982

Übersicht über die Abwicklung der Fördermaßnahmen 2009
Tsd. EUR

Haushaltsansatz	19.982
Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung der Vorjahre	200
Neue Maßnahmen	19.782
Zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen	400
Bewilligungsvolumen	20.182

Institutionelle Förderung

- Veranschlagt sind Zuschüsse an folgende Institutionen (insbesondere gemeinnützige Stiftungen):
- Die Deutschen Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf erforschen und entwickeln neue textile Produkte u.a. für den Einsatz in technischen Bereichen (Technische und Geo-Textilien) oder in der Medizin (biomedizinische Textilien).
 - Das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie in Schwäbisch Gmünd hat seine Tätigkeitsschwerpunkte auf den Gebieten Metallkunde, Oberflächentechnik, Materialphysik, Beschichtungsverfahren sowie Metall- und Umweltanalytik.
 - Das Bekleidungsphysiologische Institut e.V., Schloss Hohenstein entwickelt und prüft Materialien und Verfahren insbesondere in den Bereichen Bekleidungsphysiologie, Bekleidungstechnik, Textiltechnologie und Medizintextilien/Hygiene.

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2008	a)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
			Ist	2007	b)	
			Ist	2006	c)	
			Tsd. EUR			

4. Das Institut für Mikroelektronik Stuttgart hat die Aufgabe, Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet mikroelektronischer Schaltungen und Systeme zu betreiben und für die Umsetzung der Arbeitsergebnisse in die industrielle Praxis zu sorgen.
5. Das Forschungszentrum Informatik an der Universität Karlsruhe verfolgt das Ziel, Wissenschaft und Forschung im Bereich der Informatik in Abstimmung mit der universitären Forschung und dem Forschungsbedarf der industriellen Praxis sowie durch Umsetzung der erzielten Forschungsergebnisse in die Praxis zu fördern.
6. Das Institut für Naturwissenschaftliche und Medizinische Forschung, Reutlingen, hat als Kernarbeitsgebiete die Pharma- und Biotechnologie, Biomedizintechnik sowie Oberflächen- und Grenzflächentechnologie.
7. Das Institut für Lasertechnologien in der Medizin und der Messtechnik, Ulm, hat als Kernarbeitsgebiete die praktische Anwendung der Lasertechnik zur Lösung medizinisch-klinischer Fragestellungen in den Bereichen Dermatologie, Onkologie, Augenheilkunde und Zahnmedizin sowie die Lasertechnik für die industrielle Anwendung.
8. Das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg soll die Basis für eine breite Anwendung der regenerativen Energien (Fotovoltaik, insbesondere CIS-Dünnschichttechnologie, Elektrochemie (Brennstoffzellen) und alternative Kraftstoffe) schaffen.
9. Das Institut für Mikrotechnik und Informationstechnik der Hahn-Schickard-Gesellschaft e.V. (HSG-IMIT) führt anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu Mikrosystemen und Mikrotechnologien vorzugsweise in den Bereichen Sensorik, Mikrofluidik, Mikromedizin und energieautonome Systeme durch. Das Hahn-Schickard-Institut für Mikroaufbautechnik (HSG-IMAT) arbeitet schwerpunktmäßig auf den Gebieten der Gehäuse- und Verbindungstechnik für Mikrosysteme sowie in der Entwicklung innovativer Sensor- und Aktorsysteme in hybrider, kunststoffbasierter Aufbautechnik.
10. Die Landesgesellschaft BioPro Baden-Württemberg GmbH hat die Aufgabe, durch Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kapitalgebern und Förderorganisationen Baden-Württemberg als attraktiven Forschungs- und Wirtschaftsstandort auf dem Gebiet der Biotechnologie im In- und Ausland zu positionieren.
11. Sonstiges (z.B. Abwicklungskosten).

Übersicht über die institutionelle Förderung (einschl. Investitionsmittel bei Kap. 0708 Tit. 894 79):

Institutionen	Ausgaben				Einnahmen	Landeszuschuss
	Personal	Sächliche Verwaltung	Investitionen	zus.		
– Tsd. EUR –						
1	2	3	4	5	6	7
2009						
Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf.....	11.775	3.910	2.848	18.533	13.958	4.575
Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie in Schwäbisch Gmünd.....	3.100	932	193	4.225	2.885	1.340
Bekleidungsphysiologisches Institut e.V., Schloss Hohenstein.....	2.320	495	60	2.875	2.700	175
Institut für Mikroelektronik Stuttgart	5.070	8.114	3.527	16.711	10.016	6.695
Forschungszentrum Informatik an der Universität Karlsruhe	10.720	2.242	400	13.362	11.402	1.960
Naturwissenschaftliches und medizinisches Institut an der Universität Tübingen in Reutlingen	5.185	3.678	1.890	10.753	9.038	1.715
Institut für Lasertechnologien in der Medizin und der Messtechnik an der Universität Ulm	2.540	1.070	240	3.850	2.500	1.350
Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung in Stuttgart und Ulm	9.400	6.528	3.872	19.800	16.225	3.575
Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung Villingen-Schwenningen und Stuttgart	6.984	3.040	2.583	12.607	7.560	5.047
BioPro Baden-Württemberg GmbH (Zuwendung in gleicher Höhe aus Kap.1499 Tit. 685 20 ist in Einnahmen enthalten).....	711	1.712	60	2.483	1.483	1.000
Sonstiges (Kosten in gleicher Höhe bei Kapitel 1421 Tit. 429 01).....	100	0	0	100	0	100
					Zus.	27.532

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------

686 79	165	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke		1.564,7	a)	886,6
				382,0	b)	
				0,0	c)	

Die Verpflichtungsermächtigungen bei Tit. 686 79, 547 79 und 685 79 sind gegenseitig deckungsfähig.

	2009
	Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	380,0
Davon zur Zahlung fällig im	
Haushaltsjahr 2010bis zu	180,0
Haushaltsjahr 2011bis zu	100,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	100,0

Erläuterung: Veranschlagt ist der Technologietransfer (Technologietransfereinrichtungen, Technologiezentren u. dgl.) und Projekte zum IT-Standort Baden-Württemberg: 2009
Tsd. EUR

Haushaltsansatz	886,6
Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung der Vorjahre	450,0

Neue Maßnahmen	436,6
Zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen	380,0

Bewilligungsvolumen	816,6
---------------------	-------

893 79	165	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige		0,0	a)	50,0
				0,0	b)	
				0,0	c)	

Erläuterung: Zuschüsse für Investitionen der wirtschaftsnahen Forschung und technischen Entwicklung, insbesondere im Rahmen von Projektförderungen.

894 79	165	Zuschüsse für Investitionen		2.500,0	a)	8.000,0
				2.471,6	b)	
				0,0	c)	

	2009
	Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	15.100,0
Davon zur Zahlung fällig im	
Haushaltsjahr 2010bis zu	5.700,0
Haushaltsjahr 2011bis zu	5.300,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	4.100,0

Erläuterung: Investitionszuschüsse an Forschungseinrichtungen der anwendungsorientierten Forschung und technischen Entwicklung zur Beschaffung von Geräten sowie zum Bau und zu baulichen Verbesserung der Institutsgebäude einschließlich der Ausstattung. Zusätzlich zu den üblichen Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen werden für Maßnahmen bei den Instituten der Innovationsallianz für Sonderinvestitionen Haushaltsmittel in Höhe von 5,2 Mio. EUR sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 15,1 Mio. EUR bereitgestellt. Die Haushaltsmittel sind in der Übersicht zur institutionellen Förderung bei Kapitel 0708 Titel 685 79 enthalten.

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
981 79	169	Zuschüsse an wissenschaftliche Institute u. dgl. des Landes	250,0 0,0 0,0		a) b) c)	0,0
Summe Titelgruppe 79			24.167,1		a)	29.091,0
82		Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Entwicklung von Frauen für die Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermin- dert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit.Gr. 82.				
Erläuterung: Die Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH hat am 6. Dezember 2005 beschlossen, für ein eigenes Förderprogramm „Chancengleichheit“ 2,0 Mio. EUR bereitzustellen. Das Wirtschaftsministerium und das Sozialministerium werden dieses Förderprogramm der Landesstiftung gemeinsam als Projektträger umsetzen.						
429 82	151	Personalaufwand	37,5 30,8 0,0		a) b) c)	32,0
547 82	151	Sächlicher Verwaltungsaufwand	425,0 16,3 0,0		a) b) c)	8,0
981 82	990	Übertragung von Mitteln der Landesstiftung auf den Einzelplan 09	37,5 17,5 0,0		a) b) c)	32,0
Summe Titelgruppe 82			500,0		a)	72,0

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------

86 Zuwendungen aufgrund des Konsortialvertrages mit dem Bund und des Verwaltungsabkommens über die Errichtung einer gemeinsamen Wissenschaftskonferenz

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterung:

1. Förderung des Forschungszentrums Karlsruhe GmbH (FZK)
2. Förderung der Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe Rückbau- und Entsorgungs- GmbH (WAK)
3. Förderung der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)
4. Förderung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Zu Ziffer 1 und 2: Grundsätzlich wird der Zuwendungsbedarf der Forschungszentrum Karlsruhe GmbH (FZK), soweit er nicht durch eigene Einnahmen der Gesellschaft gedeckt ist, nach dem Konsortialvertrag zwischen Bund und Land von den beiden Gesellschaftern Bund und Land Baden-Württemberg im Verhältnis 90:10 (Bund:Land) getragen.

Das Forschungszentrum Karlsruhe ist in die zwei Geschäftsbereiche „Forschung“ (F) und „Stilllegung nuklearer Anlagen“ (S) unterteilt und seit 2001 eines von 15 Forschungsinstituten der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF).

Im Teilplan F sind die im Wettbewerb der programmorientierten Steuerung (POF) innerhalb der HGF erzielten Ergebnisse bestimmend für den Ansatz im Wirtschaftsplan.

Der Teilplan S wird außerhalb der POF finanziert und unterliegt der direkten Förderung von Bund und Land. Zum Geschäftsbereich Stilllegung gehören die Reaktorprojekte, die HDB und die gesetzlichen Endlagerkosten. Die Gesamtprojektverantwortung für die Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe (WAK), ist mit Genehmigung der Rahmenvereinbarung II durch den Landtag seit 2006 auf die WAK GmbH übergegangen.

Für das FZK bzw. die WAK GmbH ergeben sich aus § 9 a Atomgesetz zukünftig finanzielle Verpflichtungen durch die Stilllegung kerntechnischer Anlagen. Die vom FZK bilanzierten Ausgleichsansprüche gegen die Gesellschafter ergeben für die Nachsorge der Anlagen einen geschätzten Landesanteil von 193 Mio. EUR (Preisstand: 31.12.2007). Diese Ansprüche werden in mehreren künftigen Haushaltsjahren zu Ausgaben führen, die im Rahmen des Betriebshaushalts abgewickelt werden.

Zu den Betriebskosten gehören auch etwaige Schadensersatzleistungen. Bund und Land sind übereingekommen, beim FZK den für die öffentliche Hand geltenden Grundsatz der Selbstversicherung anzuwenden.

Bei den nachfolgenden Wirtschaftsplänen können sich im Zuge der Planverhandlungen zwischen Zuwendungsempfänger und Zuwendungsgeber noch Abweichungen ergeben.

Übersicht über den Wirtschaftsplan der Forschungszentrum Karlsruhe GmbH		2009 Tsd. EUR
1	Ausgaben	
1.1	Personalausgaben	187.000,0
1.2	Sächliche Verwaltungsausgaben	171.010,0
1.3	Endlagergebühren	26.650,0
1.4	Ausgaben für Investitionen	47.850,0
	Gesamtausgaben	432.510,0
2	Einnahmen	
2.1	Betriebseinnahmen	93.000,0
2.2	Zuwendungen anderer Stellen	305.617,0
	Zusammen	398.617,0
3	Landeszuschuss	
3.1	Zu den Betriebskosten	} 33.893,0
3.2	Für Investitionen	
	Gesamteinnahmen	432.510,0

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------

Übersicht über den Wirtschaftsplan der WAK GmbH		2009 Tsd. EUR
1	Ausgaben	
1.1	Personalausgaben	21.200,0
1.2	Sächliche Verwaltungsausgaben und Schuldendienst	59.177,0
1.3	Endlagergebühren (einschl. Weitergabe Rückerstattung BFS)	3.911,0
1.4	Ausgaben für Investitionen	1.025,0
	Gesamtausgaben	85.313,0
2	Einnahmen	
2.1	Betriebseinnahmen (einschl. Rückerstattung BFS)	27.978,0
2.2	Zuwendungen Bund	52.706,0
	Zusammen	80.684,0
3	Landeszuschuss	
3.1	Zu den Betriebskosten	4.629,0
3.2	Für Investitionen	}
	Gesamteinnahmen	85.313,0

Zu Ziffer 3 und 4: Unter das Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern über die Errichtung einer gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK-Abkommen) vom 19.09.2007 fallen u.a. die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) in München mit Forschungseinrichtungen in Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart und das Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. mit einem Forschungszentrum in Stuttgart. Der Zuwendungsbedarf wird vom Bund und den Ländern aufgebracht. Für die FhG ergeben sich evtl. zukünftig finanzielle Verpflichtungen für den Umgang mit radioaktiven Stoffen in zwei FhG-Instituten. Diese Deckungsvorsorge, die vom Bund und den Ländern entsprechend ihren Anteilen, im Bedarfsfall zu leisten ist, ist im Wirtschaftsplan ausgewiesen. Der Landesanteil für Baden-Württemberg beläuft sich auf 4,73 Tsd. EUR (Stand: 31.12.2007).

Übersicht über den Wirtschaftsplan der Fraunhofer-Gesellschaft:		2009 Tsd. EUR
1	Ausgaben	
1.1	Personalausgaben	561.420,0
1.2	Sächliche Verwaltungsausgaben und Schuldendienst	348.614,0
1.3	Länderausgleichszahlungen	2.447,0
1.4	Ausgaben für Investitionen	274.250,0
	Gesamtausgaben	1.186.731,0
2	Einnahmen	
2.1	Betriebseinnahmen	622.276,0
2.2	Zuwendungen anderer Stellen	550.030,0
	Zusammen	1.172.306,0
3	Landeszuschuss	
3.1	zu den Betriebskosten	14.425,0
3.2	für Investitionen	}
	Gesamteinnahmen	1.186.731,0

In den Ansätzen bei Titel 894 86C sind für die Innovationsoffensive der FhG für Sonderinvestitionen Haushaltsmittel in Höhe von 5,8 Mio. EUR sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 19,75 Mio. EUR enthalten.

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2008 2007 2006 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------	-----------------------------------

Übersicht über den Wirtschaftsplan des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V.: 2009
Tsd. EUR

1	Ausgaben					
1.1	Personalausgaben		305.265,5			
1.2	Sächliche Verwaltungsausgaben		225.431,5			
1.3	Länderausgleichszahlungen		835,3			
1.4	Ausgaben für Investitionen		79.401,8			
	Gesamtausgaben			610.934,1		
2	Einnahmen					
2.1	Betriebseinnahmen		280.000,0			
2.2	Zuwendungen anderer Stellen		326.749,9			
	Zusammen			606.749,9		
3	Landeszuschuss					
3.1	zu den Betriebskosten					
3.2	für Investitionen	}	4.184,2			
	Gesamteinnahmen			610.934,1		

685 86	W	164	Zuwendungen zu den Betriebsausgaben	44.289,4	a)	0,0
				39.168,6	b)	
				0,0	c)	
685 86A	N	164	Zuwendungen zu den Betriebsausgaben des FZK (Ziffer 1 der Erläuterungen)	0,0	a)	29.038,0
				0,0	b)	
				0,0	c)	
685 86B	N	164	Zuwendungen zu den Betriebsausgaben der WAK (Ziffer 2 der Erläuterungen)	0,0	a)	4.629,0
				0,0	b)	
				0,0	c)	
685 86C	N	164	Zuwendungen zu den Betriebsausgaben der FhG (Ziffer 3 der Erläuterungen)	0,0	a)	6.364,0
				0,0	b)	
				0,0	c)	
685 86D	N	164	Zuwendungen zu den Betriebsausgaben des DLR (Ziffer 4 der Erläuterungen)	0,0	a)	3.169,9
				0,0	b)	
				0,0	c)	

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
894 86	W 164	Zuwendungen zu Investitionen	8.036,9		a)	0,0
			10.010,2		b)	
			0,0		c)	
894 86A	N 164	Zuwendungen zu Investitionen des FZK (Ziffer 1 der Erläuterungen)	0,0		a)	4.855,0
			0,0		b)	
			0,0		c)	
		<p>Von den staatlichen Grundstücken auf Gemarkung Leopoldshafen (Flurstück-Nr. 1896/14/15) und Gemarkung Linkenheim (Flurstück-Nr. 3436/8 und 11) mit insgesamt 159,8132ha wird</p> <p>A) an einer Teilfläche von 139,2296 ha der Gesellschaft ein unentgeltliches Erbbaurecht ohne Zeitbeschränkung,</p> <p>B) an einer Teilfläche von 20,5836 ha der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM) ein Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren gegen einen symbolischen Erbbauzins von 1 Euro jährlich eingeräumt.</p>				
894 86B	N 164	Zuwendungen zu Investitionen der WAK (Ziffer 2 der Erläuterungen)	0,0		a)	0,0
			0,0		b)	
			0,0		c)	
894 86C	N 164	Zuwendungen zu Investitionen der FhG (Ziffer 3 der Erläuterungen)	0,0		a)	8.061,0
			0,0		b)	
			0,0		c)	
		2009				
		Verpflichtungsermächtigung	19.750,0			
		Davon zur Zahlung fällig im				
		Haushaltsjahr 2010bis zu	5.400,0			
		Haushaltsjahr 2011bis zu	5.600,0			
		Haushaltsjahr 2012bis zu	5.900,0			
		Haushaltsjahr 2013bis zu	2.850,0			
894 86D	N 164	Zuwendungen zu Investitionen des DLR (Ziffer 4 der Erläuterungen)	0,0		a)	1.014,3
			0,0		b)	
			0,0		c)	
Summe Titelgruppe 86			52.326,3		a)	57.131,2
95		Durchführung des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung				
		<p>Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit.Gr. 95. Ggf. können Ausgaben auch vor dem kassenmäßigen Eingang der Einnahmen bei Tit.Gr. 95 geleistet werden.</p>				
429 95	692	Personalaufwand	70,0		a)	35,0
			55,3		b)	
			0,0		c)	

Erläuterung: Es handelt sich um Personalausgaben, die durch die Bewältigung zusätzlicher Aufgaben im Rahmen des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung entstehen und die im Rahmen der Technischen Hilfe aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert werden.

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
			Tsd. EUR			

547 95	692	Sächliche Verwaltungsausgaben	0,0		a)	0,0
			2,7		b)	
			0,0		c)	

Erläuterung: Ausgaben für (Cluster)-Wettbewerbe zur Ermittlung von spezifischen Wachstums- und Clusterpotenzialen, Maßnahmen der Technischen Hilfe wie Gutachten, Studien, Berater, EDV-System, Moderationen, Publikationen o.ä.

686 95	692	Zuschüsse für laufende Maßnahmen	0,0		a)	750,0
			0,0		b)	
			0,0		c)	

Die Verpflichtungsermächtigung bei den Tit. 686 95 und 883 95 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 893 95 in Anspruch genommen werden.

	2009
	Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	450,0
Davon zur Zahlung fällig im	
Haushaltsjahr 2010bis zu	200,0
Haushaltsjahr 2011bis zu	150,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	100,0

Erläuterung: Zuschüsse zu Technologietransferaktivitäten, zur Unterstützung von clusterorientierten Netzwerken, zum Ausbau der Verbundforschung, zur Unterstützung von Risikokapitalangeboten und –netzwerken u. dgl.

883 95	692	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.100,0		a)	1.100,0
			1.400,0		b)	
			0,0		c)	

Die Verpflichtungsermächtigung bei den Tit. 883 95 und 686 95 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 893 95 in Anspruch genommen werden.

	2009
	Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	1.100,0
Davon zur Zahlung fällig im	
Haushaltsjahr 2010bis zu	400,0
Haushaltsjahr 2011bis zu	400,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	300,0

Erläuterung: Zuschüsse zu Investitionen in Gemeinschaftseinrichtungen für die Wirtschaft wie Gründer-, Dienstleistungs-, Technologie-, Gewerbe-, Berufsbildungs- und Kompetenz-Zentren sowie des Tourismus oder zur Beseitigung von kommunalen Engpasslagen u.ä.

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und ihre Abdeckung (Beträge in Tsd. EUR)

Bewilligung im Haushaltsplan	Betrag	davon abzudecken aus Haushaltsmitteln			
		2009	2010	2011	2012
bis 2008	1.200,0	600,0	600,0		
2009	1.100,0		400,0	400,0	300,0
zus.	2.300,0	600,0	1.000,0	400,0	300,0

Wirtschaftsministerium
0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------

893 95	692	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige		0,0	a)	0,0
				0,0	b)	
				0,0	c)	

Die Verpflichtungsermächtigungen bei Tit. 686 95 und 883 95 können auch hier in Anspruch genommen werden.

Erläuterung: Zuschüsse zu Investitionen in die Infrastruktur des Technologietransfers und weitere clusterorientierte Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen.

Summe Titelgruppe 95	1.170,0	a)	1.885,0
-----------------------------	---------	----	---------

Gesamtausgaben	79.595,5	a)	90.041,3
-----------------------	----------	----	----------

Abschluss Kapitel 0708

Verwaltungseinnahmen	597,0	a)	169,0
-----------------------------	-------	----	-------

Übrige Einnahmen	35,0	a)	0,0
-------------------------	------	----	-----

Gesamteinnahmen	632,0	a)	169,0
------------------------	-------	----	-------

Personalausgaben	107,5	a)	67,0
-------------------------	-------	----	------

Sächliche Verwaltungsausgaben	1.367,5	a)	950,5
--------------------------------------	---------	----	-------

Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	66.196,1	a)	65.911,5
---	----------	----	----------

Ausgaben für Investitionen	11.636,9	a)	23.080,3
-----------------------------------	----------	----	----------

Besondere Finanzierungsausgaben	287,5	a)	32,0
--	-------	----	------

Gesamtausgaben	79.595,5	a)	90.041,3
-----------------------	----------	----	----------

Kapitel 0708 Zuschuss	78.963,5	a)	89.872,3
------------------------------	----------	----	----------